

sich nicht selten bis zur Hälfte angefüllt finden. Die darin gefangenen Mäuse erweisen sich dabei so gefräßig, daß sie schon nach wenigen Stunden einander angreifen und aufzehren. Wie sehr die Mäuse höher oben am Rhein zugenommen, leuchtet aus der Mittheilung ein, daß in der Umgegend von Kettig, unweit Andernach, circa 80,000 Stück eingefangen wurden. Man hatte nämlich auf den Kopf eine Prämie von 1 Pfennig gesetzt und dadurch der Jugend eine sehr ergiebige Beschäftigung eröffnet. Bei Thür verwüsteten diese geschwänzten Unholde die Felder so sehr, daß die geerntete Frucht kaum die Aussaat aufwog. —

In Stolpen hat ein Hausbesitzer ein Schwein nebst etlichen Gänsen. Bei der Fütterung des Ersteren stellten sich nicht selten die Gänse ein, was den Groll des Borstenlieferanten dermaßen erregte, daß er neulich in seinem Grimm eine fette Martinsgans beim Schlafstüchlein packte und rein auftraß. Als der Besitzer dazu kam, fand er nur noch die Flügel und dem Schweine hingen die Flaumfedern um die Schnauze.

Eine neue Gefahr für Nordamerika.

Die Nachrichten aus Nordamerika lauten bedenklich genug. Nicht in Bezug auf den in der Union entbrannten Bürgerkrieg, der sich bei deren militärischen Verhältnissen noch lange unentschieden hinziehen kann, bis der Krieg selbst sich eigentliche Heere gebildet hat (den von Außen ungestörten Fortgang vorausgesetzt, was jedoch nicht wahrscheinlich ist), — sondern durch die Verwicklung mit europäischen Mächten, die sich mehr und mehr zu einer Einmischung gestalten zu müssen scheint. Es wird wenig dagegen zu sagen sein, wenn man jetzt erfährt, daß England und die Vereinigten Staaten vor einigen Monaten schon am Rande eines Krieges gestanden, den die Heftigkeit der amerikanischen Staatsmänner hervorgerufen hätte, wenn ihr, statt der Mäßigung und Nachgiebigkeit Englands, bei diesem die gleiche Leidenschaftlichkeit begegnet wäre. Die Geschichte weist ja seit Jahren Thatsachen genug auf, gelegentlich derer das mächtige Albion gegenüber der aufstrebenden stolzen Republik den Kürzeren gezogen und seine Demüthigungen bei sich selbst durch die Stammesverwandtschaft entschuldigte. Wenn mit der unheilvollen Krise, welche über Nordamerika hereingebrochen, die geheime Schadenfreude in England Platz gegriffen, so ist dies so natürlich, daß es weder eines Beweises bedarf, noch eine Abläugung verträgt. Die Aussicht, den anmaßenden begehrlischen Rivalen über dem Weltmeere in verbblendeter Selbstzerfleischung sich in mehrere Theile trennen zu sehen, welche das einheitliche Gewicht eines mächtigen Gemeinwesens zerstören, ist lockend genug. Andernthetils ist der unionistische Norden klug genug, die gänzlich veränderte Stellung einzusehen, in welche er durch den unseligen Bruderkrieg zu England kommen muß; und so bedarf diese wechselseitige

Erkenntnis nur eines Vorwandes, um aus dem Stadium einer feindseligen Eiferung und mißgünstiger Beobachtung in wirkliche Feindseligkeit überzugehen. Und in der That scheint die Handhabe zu einem ernstlichen Conflict bereits gefunden zu sein. Der englische Gesandte Lyons hat gegen die willkürliche Verhaftung britischer Unterthanen protestirt, der kriegslustige Staatssecretair Seward aber ihm eine Antwort gegeben, welche England kaum wird einstecken können. Der wichtigste Moment bei dieser drohenden Verwicklung ist sehr materieller Natur, aber in einer so zwingenden Weise, daß es in der Politik Englands den Ausschlag wird geben müssen. Die Blockade der Südhäfen hindert die Ausfuhr der Baumwolle; die Industrie Englands muß mit Bestürzung dem Augenblicke entgegensehen, wo ein gänzlicher Mangel des Rohstoffes ihre Tausende von Maschinen stillstehen ließe. Schon verlangt man die gewaltsame Durchbrechung der Blockade und die Anerkennung der südlichen Conföderation. Auch sind England, Frankreich und Spanien auf und dran, eine Expedition nach Mexico vorzubereiten. Diese wäre nicht zu ermöglichen ohne die heillose Katastrophe in der Union. Letztere wird noch andere Möglichkeiten herbeiführen, die man vor wenig Jahren noch in das Gebiet politischer Chimären verwiesen haben würde. Die Vereinigten Staaten geben nur die alte Lehre wieder: Kleines wird durch Eintracht groß, Großes zerfällt durch Zwietracht. Wird man von ihr anderwärts lernen wollen? Es scheint aber Verhängnis zu sein, daß Staaten und Völker nur durch eigenen Schaden klug werden, leider jedoch oft auch — nicht.

Vermischtes.

Die Equipirung der Postknechte der californischen Staffetenpost ist folgende: Jeder Reiter ist mit einem vollständigen Anzuge von Bockfell mit dem vollen Haar versehen; die haarige Seite ist nach außen gekehrt, so daß im Falle eines Sturmes der Schnee und Regen nicht eindringen kann, die Kleider schwerer macht und dadurch das Pferd aufhält, sondern von der mehr oder minder öligen Substanz in den Haaren abläuft. Die Briestaschen, vier an der Zahl, sind dicht unter dem Sattelknopf nächst zum Pferde. Vier achtzöllige Colts-Revolver, jeder zu sechs Schuß, vollständig geladen, sind so arrangirt, daß sie halbaufgezogen fertig zum Dienst sind. Sodann ein Messer von ungefähr 18 Zoll Länge, dessen Rücken eine Höhlung bildet, welche mit Quecksilber gefüllt ist, so daß beim Stoß das Quecksilber nach vorn schießt und den Stoß kräftiger macht. Ungefähr 20 Meilen ist die Distanz, welche ein jeder Reiter zurückzulegen hat, wozu ihm 11 Stunden erlaubt sind. —

Ein Festmahl im Schornstein wurde jüngst in Hagen gehalten. Das Festlocal war 370 Fuß über dem festen Land, in der Spitze des Riesenschornsteins in der Elber'schen Fabrik. Der oberste